



# Küsten Newsletter 3/2004

## Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgeber: Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)  
(ISSN 1611-762X)

### INHALT

Inhalt.....	1
Berichte und Hintergründe.....	2
Internationale Entwicklungen.....	3
Kurzmeldungen.....	4
Publikationen.....	9
Newsletter.....	10
Gemischtes.....	10
Termine.....	10
Links.....	10
Impressum.....	14

### NEU: Besondere Rubriken

Regionale Agenda 21 - Stettiner Haff.....	14
Coastal Practise Network - CoPraNet.....	17

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese aktuelle Ausgabe des Küsten Newsletters enthält zwei neue Rubriken. Einerseits finden Sie die Rubrik „Regionale Agenda 21 - Stettiner Haff“. Sie bietet Informationen zur deutsch-polnischen Küsten-Agenda. Die Aktivitäten werden im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojektes IKZM-ODER unterstützt. Die Rubrik „Coastal Practice Network - CoPraNet“ stellt Informationen zum Interreg IIC Projekt zur Verfügung.

Wir bedanken uns für die Text-Zulieferung und Unterstützung bei: A. Dickow, A. Irmisch, K. Menge, S. Rödiger.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Juli 2004.

Mit freundlichen Grüßen

C. Droste

G. Schernewski



#### Hinweise:

Das runde Logo der EUCC verweist auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC - Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) oder der internationalen EUCC - The Coastal Union.



Das Symbol der blau-weiß-roten Fahne weist auf News aus/über Schleswig-Holstein hin.

## BERICHTE UND HINTERGRÜNDE

### Coastal Practice Network (CoPraNet) in Schleswig-Holstein (von Astrid Dickow)

Im März 2003 hat das Innenministerium, Abteilung Landesplanung, das Rahmenkonzept für ein Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) in Schleswig-Holstein vorgelegt. Danach soll IKZM u.a. im Sinne eines intelligenten Netzwerkes die Aktivitäten vertikal (Europa, Bund, Land, Region, lokale Akteure) und horizontal (Ressorts, Regionen, Gebietskörperschaften) miteinander verzahnen und so zu einem verbesserten Informationsfluss, zu effektiverer Zusammenarbeit und einem ganzheitlichen Planungsansatz beitragen.

Zur besseren Abstimmung zwischen den Ressorts aber auch zur lokalen Ebene sowie zur effektiveren Erarbeitung der im Rahmenkonzept enthaltenen Aufgaben ist im Innenministerium Schleswig-Holstein eine Koordinierungs- und Infostelle eingerichtet worden.

Die Durchführung dieser Aufgaben wird dadurch unterstützt, dass die Koordinierungs- und Infostelle Partner im INTERREG III C– Projekt Coastal Practice Network (CoPraNet) ist, über das im Küsten-Newsletter bereits mehrmals berichtet wurde. Schleswig-Holstein kann so zum Einen die eigenen Ziele und Maßnahmen in einen europaweiten Kontext stellen und von der internationalen Zusammenarbeit profitieren. Möglich ist es dadurch auch, diese Maßnahmen mit EU-Mitteln zu flankieren. Zum Anderen soll die gute Position Schleswig-Holsteins im Bereich IKZM weiter ausgebaut werden.

Im INTERREG III C-Projekt CoPraNet arbeiten – wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet – 21 Partner aus 11 Nationen zusammen. Die einzelnen Partner führen dabei neben gemeinsamen Maßnahmen wie einem mehrsprachigen Newsletter und einer gemeinsamen Projekt-Datenbank auch eigene Maßnahmen durch. Die deutsche Version des CoPraNet-Newsletters ist in dieser Ausgabe des Küsten-Newsletters als Anhang enthalten und wird in dieser Form zweimal pro Jahr veröffentlicht werden.

Das Innenministerium Schleswig-Holstein wird als Partner im Projekt CoPraNet vor allem im Bereich Informationsbereitstellung und –fluss folgende Maßnahmen durchführen:

1. Sicherstellung eines sich selbst tragenden elektronischen deutschen IKZM-Newsletters mit Fokus auf Schleswig-Holstein. Zu diesem Zweck soll der Küsten-Newsletter, in dem relevante Informationen aus dem Meeres- und Küstenbereich zusammengetragen und konzentriert werden, entsprechend unterstützt werden.
2. Aufbereiten und zur Verfügung stellen von IKZM relevanten Dokumenten im Internet (Datenbank).
3. Entwicklung einer interaktiven Datenbank mit nationalen und internationalen IKZM-Projekten mit freiem Zugang über das Internet.
4. Aufbereitung des praxisnahen Beispiels „Integriertes Küstenschutzmanagement Timmendorf“ als best practice-Projekt und Lernmodul für IKZM im Internet.
5. Durchführung eines Workshops zum Thema IKZM mit einem ausgewählten Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, mit dem unter anderem der Aufbau von entsprechenden IKZM-Strukturen in den Regionen unterstützt werden soll.

Die Maßnahmen 1 bis 4 werden dabei in enger Zusammenarbeit mit dem EUCC-Deutschland durchgeführt.

### Fachworkshop „Typologie und Bewertung von Küsten- und Übergangsgewässern nach EU-Wasserrahmenrichtlinie“ (von Silke Rödiger)

Der von der Koordinationsstelle KoBio, dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Bund-Länder-Messprogramm (BLMP) ausgerichtete Workshop zur „Typologie und Bewertung von Küsten- und Übergangsgewässern nach EU-Wasserrahmenrichtlinie“ findet am 16. und 17.06.2004 im BSH in Hamburg statt. Es sollen die Ergebnisse aus den nationalen Forschungsprojekten zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in den Küsten- und Übergangsgewässern der Nord- und Ostsee diskutiert werden. Außerdem wird ein Überblick über den Stand der Bewertungsverfahren in den Binnengewässern gegeben. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter von Forschungsprojekten zur Umsetzung der WRRL sowie an die späteren Anwender der erarbeiteten Bewertungsverfahren in Landesämtern und privaten Büros. Die Anmeldung erfolgt über das Koordinationsbüro KoBio ([info@kobio.de](mailto:info@kobio.de)), die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 60 Personen begrenzt. Nähere Informationen zu Organisation und Inhalt des Workshops werden auf der KoBio-hompage <http://www.kobio.de> zur Verfügung gestellt.

### Projekt Sedimentveränderungen im Wattenmeer/ Wiederansiedlung von Miesmuscheln (von Katharina Menge)

Mit einem Projekt zur Wiederansiedlung von Miesmuschelbänken im nordfriesischen Wattenmeer will die Insel- und Halligkonferenz untersuchen lassen, ob die gezielte Wiederansiedlung von Muschelbänken für den flächenhaften biotechnischen Boden- und Küstenschutz nutzbar ist. Die Voruntersuchungen dazu sind

nun abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes wurden zunächst naturkundliche und hydrologische Untersuchungen durchgeführt und damit die bisher erhobenen Daten der staatlichen Stellen ergänzt. Die Studie, durchgeführt vom Büro für Umwelt und Küste, hat bisherige Erkenntnisse zusammengefasst und zeigt Empfehlungen für weitere Maßnahmen auf. Darauf aufbauend wurden Mitte Mai erste Ansiedlungsversuche vor der Insel Föhr gestartet. Der Feldversuch wird von der Stiftung Deutscher Küstenschutz unterstützt. Zunächst wurden sechs Kollektoren aus verschiedenen Materialien mit unterschiedlichen Maschenweiten ausgebracht, um herauszufinden auf welchen sich die Muschellarven bevorzugt ansiedeln. Nach einem halben Jahr sollen die Matten abgenommen und ins Watt verbracht werden. Im Optimalfall verankern sich die Muscheln dann am Boden und wachsen zu einer neuen Muschelbank heran. Muschelbänke stellen einen natürlichen Erosionsschutz für den Wattboden dar.

Kurzbeschreibung des Projektes unter <http://www.uthlande.de>

### **IKZM in der Region Uthlande** (von Katharina Menge)

Ein über das Programm „Regionen Aktiv“ gefördertes Projekt der Insel- und Halligkonferenz soll den Ausgangspunkt für die Verstetigung und Verbesserung der Informations- und Abstimmungsprozesse in der Region Uthlande im Sinne eines Integrierten Küstenzonenmanagements bilden.

Durch öffentliche Informationsveranstaltungen auf den Inseln wurde Anfang des Jahres ein Beteiligungsprozess in Gang gesetzt, bei dem über spezifische lokale Küstenschutzthemen diskutiert wurde. In der Dokumentation der Informationsveranstaltungen sind die Diskussionsergebnisse zusammengefasst und Wege zur künftigen Optimierung des Küstenschutzes in Abwägung mit anderen Nutzungs- und Schutzansprüchen aufgezeigt.

Zur Verbesserung der Kommunikation und dem Austausch zwischen Regions- und Landesebene wurde auf Initiative der Insel- und Halligkonferenz in der Region Uthlande ein IKZM-Beirat ins Leben gerufen. Dem Beirat gehören Vertreter des Umwelt- und Innenministeriums sowie der Inselgemeinden- und Ämter und des Regionalbüros Uthlande an. Mit Hilfe des Beirates sollen Austausch und Kommunikation zwischen Regions- und Landesebene verbessert, Planungen optimiert und Konflikte minimiert werden. Der Beirat wird einmal im Jahr tagen, um sich über aktuelle IKZM-Entwicklungen auszutauschen, Handlungsschwerpunkte abzustimmen und Einzelthemen zu erörtern.

Kurzbeschreibung des Projektes unter <http://www.uthlande.de>

## **INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN**

### **EUROCEAN 2004** (von Andreas Irmisch)

Vom 10. bis 13. Mai 2004 fand in Galway (Irland) die Konferenz EUROCEAN 2004 statt. Ein wesentliches Anliegen der Veranstaltung bestand darin, die Perspektiven der europäischen Meereswissenschaften im Hinblick auf das 7. Rahmenprogramm für FuE der EU zu beschreiben. Die wichtigsten Aussagen der Konferenz hierzu werden in einer Deklaration zusammengefasst, die unter <http://www.eucc-d.de/infos/Galway04.pdf> abrufbar ist.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.eurocean2004.com>

### **EU Call zum IKZM**

Die Ausschreibung zum IKZM im kommenden EU-Call lautet:

V.1.2 Integrated Coastal Zone Management (ICZM) considering spatial and temporal integration and stakeholders involvement for Sustainable Development. This activity will address in a harmonised and synthetic way the assessment of the causes for environmental degradation and their economic and social impacts in the coastal zone at a regional and global scale. It will generate option development and decision making tools in the context of Sustainable Development: methodologies, models and tools for integrating interrelated processes, in particular environmental, economic and social driving forces and feed-backs for integrated coastal zone management.

#### V.1.2.1 Integrated Coastal Zone Management (ICZM)

Development of decision-making tools to identify options for Sustainable Development through ICZM to monitor the implementation of specific strategies based on forecasting scenarios, costeffectiveness and cost-benefit analysis, consistency with policies, environmental regulation and economic instruments evaluation, technological assessment. The involvement of stakeholders in the management of multiple/conflicting use of natural resources, the promotion, communication and dissemination of knowledge and good practices should be considered. This shall be based on the description of the human activity in the coastal zones and structuration of the various societal and environmental functions of these zones. On the basis of a sound

description of the state of the environment, qualitative and quantitative analysis of the causes of environmental degradation (e.g. pollution, loss of habitat, coastal erosion, urban expansion, development of large infrastructures, tourism) and their impacts in the coastal zone, definitions and evaluation of carrying capacity of the coastal zone.

Details unter: <http://www.eu.adm.gu.se/Draftglobal04.pdf>

## SPICES

Die EU hat sich bekanntlich entschlossen, kein Netzwerk zum IKZM zu fördern (wir berichteten in vorangegangenen Ausgaben, siehe <http://www.eucc-d.de/newsletter.php>). Allerdings ist alternativ ein integriertes Projekt zu diesem Themenbereich möglich. Vor diesem Hintergrund soll auch SPICES zu einem integrierten Projekt umgestaltet werden. Erste konkrete Diskussionen zu diesem Thema haben in der letzten Tagen in Galway auf der EUROCEAN-Konferenz stattgefunden. Das Grundlagenpapier hierzu ist im EUCC-Mitgliederbereich [http://www.eucc-d.de/mitgliedsbereich\\_login.php](http://www.eucc-d.de/mitgliedsbereich_login.php) abrufbar. Rückfragen bitte an [Schernewski@eucc-d.de](mailto:Schernewski@eucc-d.de).

## EUROSION Abschlussveranstaltung und Bericht

Am 18. Mai fand in Brüssel die Abschlussveranstaltung des Projektes EUROSION unter Vorsitz von Catherine Day (Generaldirektorin DG Umwelt). Den fast 150 Teilnehmern (davon 2 aus Deutschland) wurde ein Überblick über die Küstenerosion in Europa sowie dessen Management gegeben. Mit Rostock und Sylt waren auch zwei deutsche Fallstudien eingebunden. Die Ergebnisse des internationalen Großprojektes, an dem die EUCC - The Coastal Union maßgeblich beteiligt war, sind unter <http://www.euroasion.org> abrufbar. Eine Fortsetzung der Arbeiten in einem veränderten Rahmen ist vorgesehen. Rückfragen bitte an [Schernewski@eucc-d.de](mailto:Schernewski@eucc-d.de).

Pressemitteilung der EU zu EUROSION:

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=5063>

## IKZM Workshop der EU

Unter dem Vorsitz von Birgit Snoeren lädt die Europäische Kommission, DG Umwelt - G "Nachhaltige Entwicklung und Integration" etwa halbjährlich zu Workshops zum Integrierten Küstenzonenmanagement ein. Neben nationalen Vertretern nimmt auch die EUCC - The Coastal Union regelmäßig an den Treffen teil. Auf dem Workshop am 9. Dezember 2003, stand eine kritische Evaluierung der EU-Politik sowie die Nutzung der Agenda 21-Prozesse für IKZM auf der Tagesordnung. Zudem wurde eine Broschüre diskutiert, in der die Europäische Kommission den Nutzen von IKZM dokumentieren möchte. Der vollständige Bericht ist im EUCC-Mitgliederbereich [http://www.eucc-d.de/mitgliedsbereich\\_login.php](http://www.eucc-d.de/mitgliedsbereich_login.php) abrufbar.

## KURZMELDUNGEN

### Badewasser: Gütekarte für Mecklenburg-Vorpommern

Die Badewasserkarte Mecklenburg-Vorpommern wurde im Mai vorgestellt. Auf der Karte sind 422 Badestellen verzeichnet. Die Bewertung dieser Badestellen sind das Resultat der Untersuchungen aus der vergangenen Saison. In der Zeit von Mai bis September werden im 14-tägigen Rhythmus auch in diesem Jahr entsprechend der EG-Richtlinie über die Qualität der Badegewässer durch die Mitarbeiter der Gesundheitsämter Untersuchungen an den Badestellen durchgeführt.

Insgesamt 29 Badestellen an Stränden und Binnenseen konnten im letzten Jahr mit der Blauen Flagge für hervorragende Badewasserqualität und ein ausgezeichnetes Umwelt- und Strandmanagement ausgezeichnet werden.

Die Badewasserkarte 2004 kann unter <http://www.sozial-mv.de> eingesehen und bestellt werden.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15759\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15759_x)

### Fischerei: EU berücksichtigt Umweltschutz

Die EU Kommission hat die Ergebnisse des jüngsten Rates für Landwirtschaft und Fischerei in Brüssel gewürdigt. Hervorgehoben werden dabei die zwei Beschlüsse, die eine stärkere Berücksichtigung des Umweltschutzes im Bereich der Fischfangs sicherstellen sollen. Zum einen handelt es sich dabei um den besseren Schutz von Delfinen und Schweinswalen, zum anderen konnten sich die Minister auf Maßnahmen zum Schutz eines Korallenriffs nordwestlich von Schottland einigen.

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=4964>

**Häfen: BMVBW verlängert Förderung des Short Sea Shipping Promotion Centers (SPC)**

Das BMVBW wird die Förderung des SPC zunächst bis Ende 2007 verlängern. Das SPC, mit Sitz in Bonn, als PPP-Projekt des Bundes, der Küstenländer und Nordrhein-Westfalens, von Firmen und Verbänden der maritimen Wirtschaft und der Binnenschifffahrt, hat zur Entlastung des Straßenverkehrs durch Short Sea Shipping - mit Küsten- und Binnenschifffahrt als gleichberechtigten Partnern - bereits durch 19 Verlagerungsprojekte beigetragen.

<http://www.bmwbw.de/Pressemitteilungen-411.20139/BMVBW-verlaengert-Foerderung-des-Short-Sea-Shipp...htm>

**Hafenentwicklung: Niedersachsen**

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat angekündigt, dass die Landeshäfen ab 2005 als privatrechtliche Gesellschaft geführt werden sollen.

[http://www.mw.niedersachsen.de/master/C3254040\\_N1080740\\_L20\\_D0\\_I712.html](http://www.mw.niedersachsen.de/master/C3254040_N1080740_L20_D0_I712.html)

**Hafenentwicklung: WWF fordert Hafenkonzept**

Anlässlich der „Grünen Hafenkonferenz“ in Hamburg bekräftigt der WWF seine Forderung nach einem nachhaltigen und naturverträglichen Seehafenkonzept für die deutsche Nordseeküste. Zugleich erneuern die Naturschützer ihre Kritik an Ausbauplänen für Elbe und Weser. Weitere Vertiefungen der Flussunterläufe und Mündungsbereiche hätten schwerwiegende Folgen für die stark vorbelasteten Ökosysteme und den Küstenschutz.

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01810/>

**Hafenentwicklung: Yachthafen Kühlungsborn**

Das Wirtschaftsministerium hat der Touristik-Service-Kühlungsborn GmbH (TSK) einen Zuwendungsbescheid über zwei Millionen Euro überbracht. Damit wird durch die TSK der Bau von Schwimmstegen, Auslegern, Pkw-Stellplätzen, sowie Hafenmeister- und Sanitärgebäuden für den neuen Yachthafen Kühlungsborn ermöglicht. Insgesamt werden 4,4 Millionen Euro investiert.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15387\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15387_x)

**Küstenschutz: Heiligendamm**

Zwischen Heiligendamm und Börgerende wird die marode Seedeichstraße auf 4,50 Meter Breite ausgebaut und erhält einen Radweg. Die 1,8 km lange Straße führt entlang der Deichanlage und dem Naturdenkmal Heiliger Damm. Insgesamt werden 750.000 Euro investiert.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15618\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15618_x)

**Korallen: Erstes Riff in Europa geschützt**

Die europäischen Fischereiminister haben beschlossen, Schottlands einzigartige Ansammlung von Kaltwasserkorallen, die Darwin Mounds, dauerhaft zu schützen. Die Fischerei mit Bodenschleppnetzen in den Darwin Mounds ist fortan komplett untersagt.

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01736/index.html>

**Küstenschutz: Niedersachsen**

Niedersachsen wird in diesem Jahr 45,7 Millionen Euro in den Schutz der Nordseeküste vor Sturmfluten investieren. Auch in den kommenden Jahren sind Ausgaben in der gleichen Größenordnung vorgesehen. An den Kosten beteiligt sich der Bund mit 70 Prozent.

[http://www.mu1.niedersachsen.de/master/C3377401\\_N11281\\_L20\\_D0\\_I598.html](http://www.mu1.niedersachsen.de/master/C3377401_N11281_L20_D0_I598.html)

**Küstenfischerei: Niedersachsen**

Der Niedersächsische Landwirtschaftsminister stellte eine Ende April von ihm in Auftrag gegebene Studie über die Situation der niedersächsischen Küstenfischerei vor. Diese Studie liefert der Landesregierung eine fundierte Grundlage zur Bewertung dieses wichtigen Wirtschaftssektors in der Küstenregion.

[http://www.ml.niedersachsen.de/master/C3352015\\_N8825\\_L20\\_D0\\_I655.html](http://www.ml.niedersachsen.de/master/C3352015_N8825_L20_D0_I655.html)

**Muscheln: Niedersachsen**

Das niedersächsische Umweltministerium berichtet: Pazifische Austern sind im Wattenmeer nicht heimisch. Sie siedeln sich entgegen früheren Erkenntnissen in den letzten Jahren aber verstärkt dort an und stehen im starken Verdacht, Miesmuscheln von den Muschelbänken zu verdrängen.

[http://www.mu1.niedersachsen.de/master/C3393778\\_N11281\\_L20\\_D0\\_I598.html](http://www.mu1.niedersachsen.de/master/C3393778_N11281_L20_D0_I598.html)



Der WWF informiert zum gleichen Thema:

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01797/index.html>

### **Natura 2000: Meldung deutscher Gebiete in Nord- und Ostsee**

Der Bundesumweltminister hat Ende Mai bekannt gegeben, dass Deutschland eine umfassende Meldung für NATURA 2000 Gebiete in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) von Nord- und Ostsee abgegeben hat. Ausgewiesen wurden zwei Vogelschutzgebiete für auf See lebende Vögel wie die störempfindlichen Seetaucher in der Nordsee und die Eisenten in der Ostsee. Zusätzlich wurden acht FFH-Gebiete für seltene Tiere wie den Schweinswal sowie für den Schutz wichtiger Unterwasserlebensräume auf Sandbänken und Riffen ausgewiesen. Insgesamt soll knapp ein Drittel der Fläche der AWZ unter Schutz gestellt werden.

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01885/index.html>

### **Naturschutz: FFH-Gebiete Niedersachsen**

Das Niedersächsische Umweltministerium hat das öffentliche Beteiligungsverfahren zu FFH-Nachmeldevorschlägen eingeleitet (252 FFH-Nachmeldevorschläge von insgesamt rund 56.000 Hektar Größe). Das Verfahren endet Mitte Juli 2004.

[http://www.niedersachsen.de/master/0,,C2863207\\_N11404\\_I598\\_L20\\_D0,00.html](http://www.niedersachsen.de/master/0,,C2863207_N11404_I598_L20_D0,00.html)

### **Naturschutz: FFH in Mecklenburg-Vorpommern**

Mecklenburg-Vorpommerns Umweltministerium hat sich gegen die von der Europäischen Kommission und einigen anderen Mitgliedsstaaten diskutierte Erweiterung der FFH-Richtlinie ausgesprochen. Im Gespräch ist, die im Anhang IV der Richtlinie aufgeführten Arten, die bisher nicht gemeldet werden mussten, in den Anhang II der FFH-Richtlinie aufzunehmen und somit ausweisungspflichtig zu machen.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15765\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15765_x)

### **Naturschutz: FFH in Schleswig-Holstein**

Schleswig-Holstein hat im Mai die Meldung von 228 NATURA 2000 - Gebieten an die EU-Kommission nach Brüssel beschlossen. Die Gebiete werden als Schutzgebiete gemäß der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH -Richtlinie) gemeldet. Von Mitte Juli bis Ende Oktober 2003 lief das Beteiligungsverfahren für diese Gebietsmeldungen. Insgesamt 39 Prozent der Gebietsvorschläge (88) wurden verändert, die Gesamtfläche wurde um 2,5 Prozent (Landfläche 4,6 Prozent) reduziert.

Vollständige Liste der beschlossenen Gebiete unter <http://www.natura2000-sh.de>

### **Naturschutz: Vogelschutzgebiete Schleswig-Holstein**

Das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium Schleswig-Holstein wertet derzeit die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zu den elf Vogelschutzgebieten aus. In diesem Zusammenhang wurde das in der Öffentlichkeit diskutierte Gutachten des Kölner Büros für Faunistik zu Eiderstedt gründlich geprüft.

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20\\_Bestand/MUNL/Hintergrund/HG\\_Vogelschutz\\_Gutachten.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20_Bestand/MUNL/Hintergrund/HG_Vogelschutz_Gutachten.html)

### **Naturschutz: Umweltrat fordert in Gutachten 2004 mehr Bundes-Zuständigkeiten**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Föderalismus-Debatte hat sich der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen (SRU) für eine Stärkung der Bundeszuständigkeiten im Umweltschutz ausgesprochen. Zur Sicherung der umweltpolitischen Handlungsfähigkeit sei es notwendig, das Wasserrecht, den Naturschutz und die Landschaftspflege in die Zuständigkeit des Bundes zu überführen.

<http://www.umweltrat.de>

<http://www.bmu.de/de/1024/js/presse/2004/pm084/main.htm>

### **Norddeutsche Küstenländer: Maritimes Führungs- und Lagezentrum Deutschland**

Die Konferenz der Nord-Innenminister hat sich auf ihrer letzten Sitzung damit beschäftigt, wie die polizeilichen Aufgaben in den Küstengewässern effizienter wahrgenommen und besser mit den Bundesbehörden abgestimmt werden können. Dazu wurde unter anderem vorgeschlagen, ein einheitliches maritimes Führungs- und Lagezentrum für alle Wasserschutzpolizeien einzurichten. Eine wesentliche Funktion des MFLD besteht darin, alle schiffahrts- und polizeirelevanten Daten der Nord- und Ostsee zu sammeln (Meldekopf).

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15372\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15372_x)

Im April haben das Bundesverkehrsministerium und das Bundesinnenministerium die Schaffung eines neuen Küstenwachzentrums für Nord- und Ostsee in Cuxhaven beschlossen. Das neue Küstenwachzentrum des

Bundes wird den Bundesgrenzschutz, das Havariekommando, einen zentralen Meldekopf, den so genannten Point of Contact sowie ein gemeinsames Lagezentrum in einem Gebäude vereinen.

<http://www.bmvbw.de/Pressemitteilungen-.361.19904/Stolpe-und-Schily-Neues-Kuestenwachzentrum-des-B...htm>

### **Ostsee: Besonders empfindliches Meeresgebiet**

Die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) in London hat den Antrag der Ostseeanliegerstaaten Deutschland, Schweden, Finnland, Dänemark, Litauen, Estland, Lettland und Polen auf Ausweisung der Ostsee als besonders empfindliches Meeresgebiet angenommen. Sie wird nun als so genannter "Particularly Sensitive Sea Area" (PSSA) ausgewiesen. Damit ist weltweit anerkannt, dass die Ostsee eines besonderen Schutzes auch gegen Gefahren bedürfe, die von der Schifffahrt ausgehen.

<http://www.bmvbw.de/Pressemitteilungen-.361.19929/Ostsee-als-Besonders-empfindliches-Meeresgebiet-...htm>

Kommentare zur Entscheidung der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO von Anfang April:

Umweltschutzorganisation WWF: <http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01744/index.html>

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01732/index.html>

Umweltministerium MV: [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15545\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15545_x)

### **Ozean: Badewanneneffekt nachgewiesen**

Satellitenmessungen zeigen Badewanneneffekt: Der Meeresspiegel steigt in der Nähe der Küsten schneller an als im offenen Ozean. Das belegen Messungen des Satelliten Topex von 1993 bis 2002. Wie das britische Wissenschaftsmagazin New Scientist berichtet, ist das merkwürdige Phänomen letztlich auf die globale Erwärmung zurückzuführen.

<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/240407.html>

### **Raumordnung: Küstenkonzept für Niedersachsen**

Für das gesamte niedersächsische Küstenmeer hat die Bezirksregierung Weser-Ems jetzt erstmals fachübergreifend planerische Aussagen formuliert und stellt diese der Öffentlichkeit vor: Das Küstenkonzept ist ein wesentlicher Baustein im Küstenzonenmanagement, um alle Nutzungsmöglichkeiten und Interessen wie zum Beispiel Windenergie und Tourismus in der Zwölf-Seemeilen-Zone vor der Küste zu koordinieren und zu gemeinsamen Zielen zu kommen. Verbindliche Vorgaben werden damit nicht geschaffen; das Küstenkonzept ist vielmehr Grundlage für weitere Entscheidungen, z.B. für die Fortschreibung des Landesraumordnungsprogramms.

[http://www.bezirksregierung-weser-ems.de/master/0,,C2888285\\_N1377\\_L20\\_D0\\_I807,00.html](http://www.bezirksregierung-weser-ems.de/master/0,,C2888285_N1377_L20_D0_I807,00.html)

### **Schiffssicherheit: Konferenz in Kiel**

Zum Abschluss der Internationalen Schiffssicherheitskonferenz haben die Teilnehmer in Kiel eine positive Bilanz gezogen und "Kieler Vorschläge" zur Verbesserung der Sicherheitsstandards auf der Ostsee verabschiedet. Im Interesse aller Ostseestaaten und -regionen müsse die Schiffssicherheit kurzfristig verbessert werden. Die Konferenz legte zum Abschluss eine Liste von Vorschlägen und Maßnahmen zur Vermeidung schwerer Seeunfälle und ihrer Auswirkungen vor.

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/Mai\\_2004/040504\\_stk\\_bilanz\\_20schiffssicherheit\\_2A.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/Mai_2004/040504_stk_bilanz_20schiffssicherheit_2A.html)

<http://www.bmvbw.de/Pressemitteilungen-.361.20121/Nagel-Sicherheit-fuer-internationale-Schifffahrt...htm>

### **Strand und Meeresgrund: Viel Plastik**

Der Sand auf dem Meeresgrund und an den Stränden besteht längst nicht mehr nur aus zerriebenen Muscheln und Sandkörnern, sondern auch aus Kunststoffpartikeln. Das haben britische Wissenschaftler entdeckt, als sie Bodenproben von verschiedenen Stränden, aus Flussmündungen und Gezeitenzonen unter dem Mikroskop untersuchten.

<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/240776.html>

### **Strelasundquerung: Baubeginn**

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern in formiert: Die Vorbereitungen für einen zügigen Baubeginn der 2. Strelasundquerung gehen voran. Trotz des von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens sind die Planungen zur 2. Strelasundquerung weitergeführt und vorangebracht worden.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15709\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15709_x)

### STRING II: Abschlusskonferenz

Vor dem Hintergrund des verschärften europaweiten Standortwettbewerbs hat das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein beim Abschlusskongress des transregionalen Kooperationsprojektes STRING II auf die wachsende Bedeutung der Region südwestliche Ostsee hingewiesen. In einer gemeinsamen Resolution beschlossen die Partner-Regionen eine Fortsetzung von STRING (Southwestern Baltic Sea Transregional Area - Inventing New Geography).

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Information/Europa\\_Ostsee/STRING/STRING.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Information/Europa_Ostsee/STRING/STRING.html)

### Tagung: Segelsport und Umwelt im Küstenbereich

Am 2. und 3. Juli 2004 findet in Rostock eine Tagung "Segelsport und Umwelt im Küstenbereich" statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Kreisgruppe Rostock und der Hansestadt Rostock organisiert.

Weitere Informationen über die Organisatoren: [bund.rostock@bund.net](mailto:bund.rostock@bund.net)

### Tourismus: Kreuzfahrten

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern informiert: Die Kreuzfahrtschiffahrt gehört zu den wachstumsstärksten Bereichen des Tourismus. Deutschlandweit wurden 2003 erstmals mehr als eine Milliarde Euro in diesem Markt umgesetzt.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15430\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15430_x)

### Tourismus: Neue Zahlen aus Mecklenburg-Vorpommern

In den Hotels und Pensionen wurden von Januar bis März fast 2,5 Millionen Übernachtungen gezählt. Das sind 7,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15898\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15898_x)

### Windenergie: Pilotvorhaben Mecklenburg-Vorpommern

Das Umweltministerium bekennt sich zu einem Offshore-Pilotvorhaben innerhalb der 12 Seemeilen-Zone. Raumordnungs- und Genehmigungsverfahren sind im April eröffnet worden. Während von Wirtschaftsunternehmen die Errichtung von Offshore-Windkraftanlagen begrüßt und gefordert wird und optimistische Prognosen von bis zu 1.200 neuen Arbeitsplätzen ausgehen, befürchtet die Tourismusbranche drastische Besucher- und Umsatzrückgänge, wenn Windräder die Sicht auf die Ostsee beeinträchtigen.


[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15379\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15379_x)

### Windenergie: Offshore-Windpark vor dem Darß

Auf die Kritik der Gegner des geplanten Offshore-Windparks vor der Küste des Darß hat das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern mit dem Hinweis auf das anstehende Raumordnungsverfahren des Ministeriums reagiert. Für die Genehmigung ist ein Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz erforderlich, das beim Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Stralsund durchgeführt wird.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15811\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15811_x)

### Windenergie: Schleswig-Holstein

 Schleswig-Holstein hält am Ausbau der Windenergie fest. Dieses Fazit zogen Wirtschafts- und Energieministerium als Reaktion auf eine Reihe von Veröffentlichungen. [http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MWAV/Pressemitteilung/vii\\_ausbau\\_windenergie.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MWAV/Pressemitteilung/vii_ausbau_windenergie.html)

### Windenergie: Schwimmende Offshore-Plattform

Der Errichtung einer Offshore-Versuchsanlage mit „schwimmendem Fundament“ für den geplanten Offshore-Windpark „Ventotec Ost 2“, 35 km nordöstlich von Rügen, steht nichts mehr im Wege. Noch in diesem Jahr werde die 2 MW Vestas V 80 in der Lübecker Bucht bei 26 m Wassertiefe entstehen, teilten die Projektinitiatoren mit.

<http://www.iwrpressdienst.de/Textausgabe.php?id=1515>

### Windenergie: Umfrage

Ausbau und Förderung der Windenergie finden in der Bevölkerung weiterhin breite Unterstützung. Nach einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Bundesumweltministeriums



begrüßen 66 Prozent der Bundesbürger die Absicht der Bundesregierung, den Anteil der Windenergie an der Stromversorgung weiter auszubauen.

[http://www.bmu.de/files/umfrage\\_windenergie\\_040500.pdf](http://www.bmu.de/files/umfrage_windenergie_040500.pdf)

#### **Wirtschaft: „Zukunft Meer“**

Das Meer ist ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Um dieses Potenzial noch besser zu nutzen, will die Landesregierung Schleswig-Holstein die maritimen Kompetenzen weiter bündeln und Schleswig-Holstein zur europäischen Modellregion entwickeln. Eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie "Zukunft Meer" hat Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in diesem Themenfeld systematisch aufbereitet. Weitere Informationen zu „Zukunft Meer“:

<http://landesregierung.schleswig-holstein.de>

[/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Information/zukunft\\_meer/zukunft\\_meer.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Information/zukunft_meer/zukunft_meer.html)

Studie: [http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Information/zukunft\\_meer/zm\\_studie.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Information/zukunft_meer/zm_studie.html)

## **PUBLIKATIONEN**

### **GEO-SPEZIAL: Ostsee**

Es erscheint in einer Auflage von 142.000 Exemplaren und behandelt die deutsche Ostseeküste von Flensburg bis Ahlbeck auf Usedom.

[http://www.geo.de/GEO/service/hefte/GEO\\_special/2004/04.html?linkref=geode\\_teaser\\_medium\\_spitzmarke&SDSID=4242860000021086033145](http://www.geo.de/GEO/service/hefte/GEO_special/2004/04.html?linkref=geode_teaser_medium_spitzmarke&SDSID=4242860000021086033145)

### **AMK-Tagungsbeiträge online**



Zwischen dem 28. und 30. April 2004 fand die 22. Tagung des Arbeitskreises "Geographie der Meere und Küsten" (AMK) in Warnemünde statt. Über 80 Teilnehmer aus Wissenschaft und Praxis haben an drei Tagen in 25 Vorträgen und 16 Postern zu einem vielfältigen Programm und intensiven Diskussionen beigetragen. Schwerpunkte waren dabei die Küstenmorphologie, Küstenschutz und das Integrierte Küstenzonenmanagement (IKZM). Organisiert wurde die Tagung vom Institut für Ostseeforschung und der Küsten Union Deutschland (EUCC-D). Die vollständigen Tagungsbeiträge sind unter <http://www.eucc-d.de/amk2004/> dauerhaft online abrufbar und erscheinen in Kürze in einem gesonderten Band der Zeitschrift "CoastLine Reports 1". Rückfragen bitte an [Schernewski@eucc-d.de](mailto:Schernewski@eucc-d.de).

### **Coastal Management 3/2004**

Die neuste Ausgabe des Coastal Management Journals ist erhältlich (ISSN: 0892-0753). Der Inhaltsüberblick ist einzusehen unter:

<http://journalonline.tandf.co.uk/app/home/issue.asp?wasp=g19tay35dq3xxv4e3t333&referrer=parent&backto=journal,1,22;linkingpublicationresults,1:102433,1>

### **Journal of Coastal Research - März 2004**

Die neuste Ausgabe des Journals of Coastal Research ist erhältlich (ISSN: 0749-0208). Der Inhaltsüberblick ist einzusehen unter:

<http://apt.allenpress.com/aptonline/?request=get-archive&issn=0749-0208&volume=020>

### **Beaches and Coasts**

Richard A. Davis Jr and Duncan M. Fitzgerald (2004). Blackwell Publishing, 108 Cowley Road, Oxford OX4 1JF, U.K. <http://blackwellpublishing.com> (419 Seiten, 35,00 £, ISBN 0 632 04308 3)

### **Soft Shore Protection. An environmental innovation in Coastal Engineering**

Constantine Goudas et al. (2003). Kluwer Academic Publishers, Web: <http://www.wkap.nl> (426 Seiten, inkl. CD-Rom, 55,00 Euro, ISBN 1 4020 1153 9)

## NEWSLETTER

### Coastal Services Magazine 05 + 06/2004

<http://www.csc.noaa.gov/magazine/2004/03/issue.pdf>

### Coastal Connections 04 + 05/2004

Der Newsletter des National Oceanic and Atmospheric Administration Coastal Service Center (USA) beschäftigt sich mit Metadaten: <http://www.csc.noaa.gov/newsletter/2004/issue02.pdf>

### Baltic Sea Region Interreg III B Newsletter 04/2004

Dieser Newsletter hat den veränderten Namen des Programms und weitere Bewerbungsaufträge zum Inhalt: [http://www.spatial.baltic.net/files/content/BSR\\_INTERREG\\_III\\_B\\_newsletter-No\\_14\\_April\\_2004.pdf](http://www.spatial.baltic.net/files/content/BSR_INTERREG_III_B_newsletter-No_14_April_2004.pdf)

### Baltic 21 Newsletter No 1/2004

[http://www.baltic21.org/attachments/baltic\\_21\\_newsletter\\_01\\_2004.pdf](http://www.baltic21.org/attachments/baltic_21_newsletter_01_2004.pdf)

### LOICZ Newsletter March 2003

Inhalte:

- Global Nutrient Export from Watersheds
- First LOICZ Regional Thematic IPO Node operational, second one to follow shortly
- New Deputy EO at the central IPO
- IGBP SC and IHDP SC outcomes
- AfriCat I: a meeting report
- LOICZ Scientific Steering Committee update
- Meetings, publications and much more

[http://www.nioz.nl/public/loicz/loicz\\_newsletter\\_no%2030-new.pdf](http://www.nioz.nl/public/loicz/loicz_newsletter_no%2030-new.pdf)

## GEMISCHTES

### Report zum PSSA Wattenmeer

Die Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH, Bremen hat im März einen Report zum („Particularly Sensitive Sea Area“, PSSA) herausgegeben: <http://www.gauss.org/pdf/PSSAVersion2.pdf>

## TERMINE

### 02. Juni - 01. Juli 2004

Summer Institute in Coastal Management  
University of Rhode Island, USA

[kkaine@gso.uri.edu](mailto:kkaine@gso.uri.edu)

<http://www.crc.uri.edu/train/sicm.html>

### NEU: 16. - 17. Juni 2004

Fachworkshop „Typologie und Bewertung von Küsten- und Übergangsgewässern nach EU-Wasserrahmenrichtlinie“

BSH, Hamburg

<http://www.kobio.de>

### NEU: 18. - 19. Juni 2004

AquaMedit 2004, 2nd International Congress on Aquaculture, Fisheries Technology and Environmental Management, zusammen mit 4th International Exhibition on Fisheries & Aquaculture “AquaPartners 2004”, Athen, Griechenland

<http://connect.to/pasti>

**20. - 24. Juni 2004**

Recent Trends in Tourism: The Baltic and the World  
Greifswald, Universität

<http://www.uni-greifswald.de/~geograph/IGU-conference2004/>

**27. - 30. Juni 2004**

Coastal Zone Canada  
St. John's, Canada

<http://www.czca-azcc.org>

**28. Juni - 02. Juli 2004**

10<sup>th</sup> International Coral Reef Symposium  
Okinawa, Japan

<http://www.plando.co.jp/icrs2004/>

**29. Juni - 01. Juli 2004**

Flood and Coastal Management Conference  
York, Großbritannien

<http://www.defra.gov.uk/enviro/fcd/conference/Conference.htm>

**NEU: 02. - 03. Juli 2004**

Segelsport und Umwelt im Küstenbereich  
Rostock-Warnemünde

[bund.rostock@bund.net](mailto:bund.rostock@bund.net)

**21. - 23. Juli 2004**

Climate Change and Aquatic Systems: Past, Present and Future  
Plymouth, Großbritannien

<http://www.biology.plymouth.ac.uk/climate/climate.htm>

**25. - 30. Juli 2004**

7<sup>th</sup> INTECOL International Wetlands Conference  
Utrecht, Niederlande

<http://www.bio.uu.nl/intecol>

**15. - 20. August 2004**

International Geographical Union, Commission on Marine Geography  
Glasgow, Großbritannien

<http://www.meetingmakers.co.uk/igc-uk2004/contents.html>

**NEU: 23. - 28. August 2004**

II ADVANCED TRAINING COURSE INTERNATIONAL SUMMER COURSE ON COASTAL ZONE  
MANAGEMENT IN THE ATLANTIC COAST

Informationen über Joana Xavier: [jxavier@notes.uac.pt](mailto:jxavier@notes.uac.pt)

**26. - 29. August 2004**

CoNet CZA 21 Conference on Sustainable Coastal Lifestyle  
Visby, Gotland, Schweden

[f.ballnus@web.de](mailto:f.ballnus@web.de), <http://www.conet21.de/announcement.htm>

**30. August - 10. September 2004**

International Summer School "Observation of marine coastal systems: from measurement to modelling"  
GKSS, Geesthacht und FTZ-Westküste, Büsum

[http://coast.gkss.de/events/summer\\_school\\_04/summerschool.html](http://coast.gkss.de/events/summer_school_04/summerschool.html)

**30. August - 03. September 2004**

Small island developing States (SIDS): International Meeting  
Mauritius

<http://www.sidsnet.org/>

**08. - 10. September 2004**

Earthsystem 2004 (u.a. Sea level changes and coastal environments)  
Istanbul, Türkei

<http://www.earthsystem2004.org/>

**NEU: 13. - 19. September 2004**

Changes in land uses: consequences on estuaries and coastal zones,  
Rouen, Frankreich

[http://www.onecoast.net/onecoast/events/ECSA\\_38/](http://www.onecoast.net/onecoast/events/ECSA_38/)

**20. - 22. September 2004**

Littoral 2004  
Aberdeen, Schottland, Großbritannien

<http://www.littoral2004.org/>

**19. - 24. September 2004**

Conference on Coastal Engineering ICCE 2004  
Lissabon, Portugal

<http://www.icce2004.org/>

**NEU: 30. September - 02. Oktober 2004**

International science conference on sustainability and economic development  
Vilnius, Litauen

<http://www.vukhf.lt/> / [oksana.dorofjeva@vukhf.lt](mailto:oksana.dorofjeva@vukhf.lt)

**08. - 10. Oktober 2004**

Student Conference "BIODIVERSITY AND FUNCTIONING OF AQUATIC ECOSYSTEMS IN THE BALTIC  
SEA REGION"

Klaipeda, Litauen

<http://www.corpi.ku.lt/en-regional4.html>

**22. - 25. November 2004**

European Conference on Coastal Zone Research: an ELOISE Approach  
Portoroz, Slovenien

<http://www.nilu.no/projects/eloise>

**29. - 30. November 2004**

Workshop: Klimaänderung und Küstenschutz  
Hamburg, Universität

<http://www.htg-online.de/aktuell/akt0.html>

**11. - 13. April 2005**

Third International Conference on Water Resources Management  
Algarve, Portugal

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/waterresources05/index.html>

**17. - 20. April 2005**

ICCCM2005  
International Conference on Coastal Conservation and Management  
Vilamoura, Algarve, Portugal

<http://icccm2005.tripod.com>

**18. - 20. April 2005**

Second International Conference on Maritime Heritage  
Barcelona, Spanien

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/mh05/index.html>

**NEU: Mai 2005**

Solutions to Coastal Disasters  
South Carolina, USA

[http://www.onecoast.net/onecoast/events/Coastal\\_disaster/](http://www.onecoast.net/onecoast/events/Coastal_disaster/)

**NEU: 19. -23. September 2005**

Dunes & Estuaries 2005  
Casino Koksijde, Belgien  
[www.vliz.be/de2005/](http://www.vliz.be/de2005/)

## LINKS

**Baltic 21**

<http://www.baltic21.org/index.php>

Diese Internetseite wurde komplett neu gestaltet.

**Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung**

<http://www.nihk.de/>

Diese Internetseite wurde komplett neu gestaltet.

**Arbeitsgemeinschaft Küstenschutz**

<http://www.kuestenschutz.com/>





## REGIONALE AGENDA 21 – STETTINER HAFF



Informationen zur deutsch-polnischen Küsten-Agenda.  
Die Aktivitäten werden im Rahmen des vom BMBF  
geförderten Verbundprojektes IKZM-ODER unterstützt.

Verantwortlich: P. Dehne, T. Permien & G. Schernewski

### Auftaktveranstaltung von IKZM-Oder

Eingebettet in die internationale Tagung BaltCoast 2004 und die nationale Tagung des Arbeitskreises "Geographie der Meere und Küsten" hat die Auftaktveranstaltung des Projektes "Forschung für ein Integriertes Küstenzonenmanagement in der Odermündungsregion (IKZM-Oder) am 28. April in Warnemünde stattgefunden. Das Projekt hat ein Finanzvolumen von etwa 2 Mio. Euro und wird als eines von zwei nationalen Projekten zum Integrierten Küstenzonenmanagement (IKZM) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über eine Laufzeit von zunächst 3 Jahren gefördert. Herr Dr. Eggers vom Bundesministerium hat in seiner einführenden Ansprache noch einmal die Hintergründe und Notwendigkeiten für das Engagement des Bundesministeriums dargelegt. Den etwa 60 Teilnehmern aus Wissenschaft, Behörden und Verwaltung wurden dann die geplanten Arbeiten im Rahmen des Projektes vorgestellt und speziell die regionalen Vertreter um Anregungen, Mitarbeit und um eine kritische Begleitung gebeten. Eingebettet ist das Projekt in die Aktivitäten der deutsch-polnischen Regionalen Agenda 21 - Stettiner Haff. Die Hintergründe und Ziele der Agenda wurden von Dr. Permien vom Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern einleitend ausgeführt. Umweltminister Prof. Dr. Methling ist dann in seiner abschließenden Rede noch einmal ausführlich auf die Bedeutung des Projektes vor dem Hintergrund der laufenden Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern eingegangen. Die Veranstaltung endete mit einem kleinen Empfang. Das Protokoll der Veranstaltung ist im Mitgliederbereich der Küsten Union Deutschland (EUCC-D) abrufbar (<http://www.eucc-d.de/mitgliedsbereich.php>).

Auszug aus einer Pressemitteilung des Umweltministeriums Mecklenburg-Vorpommerns: Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Prof. Dr. Wolfgang Methling hat heute in Rostock-Warnemünde die 22. Jahrestagung des Arbeitskreises "Geographie der Meere und Küsten" eröffnet. In seiner zum Projekt "Forschung für ein Integriertes Küstenzonenmanagement in der Odermündungsregion" gehaltenen Rede hob er besonders die Nachhaltigkeitsstrategie und den Agenda 21-Prozess im Land hervor. "Ich glaube sagen zu können, dass Mecklenburg-Vorpommern innerhalb Deutschlands als gute Adresse für Nachhaltigkeit gilt. Nicht zuletzt die Tatsache, dass das Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) den Zuschlag für dieses Projekt erhalten hat, ist ein Beleg dafür, dass in diesem Land an vielen Stellen gute Arbeit zur Umsetzung des Leitbildes zur Nachhaltigen Entwicklung geleistet wird. Die nachhaltige Nutzung der Küstenzonenbereiche bis hin zu den Einzugsgebieten der Flüsse dient letztlich auch der wirtschaftlichen, touristischen und landwirtschaftlichen Nutzung und der Siedlungsentwicklung", sagte der Umweltminister zu Beginn seiner Rede. [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15676\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15676_x)

### Einweihung des Agenda 21-Büros

Am Montag, den 28. Juni 2004 um 15:00 findet im Schloss Rothenklempenow nahe der polnischen Grenze die öffentliche Einweihung des Büros der "Regionalen Agenda 21 - Stettiner Haff" durch Umweltminister Prof. Dr. Methling statt. Das Büro wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projektes "IKZM-Oder" gefördert. Das Büro soll einerseits die Aktivitäten der Regionalen Agenda 21 fördern und gleichzeitig das Projekt IKZM-Oder in der Region verankern. Die Einweihung wird von einem Rahmenprogramm begleitet. Am 29. Juni findet dann das Treffen der Projektpartner statt. Informationen zur Veranstaltung sind über Prof. Dr. Peter Dehne ([dehne@fh-nb.de](mailto:dehne@fh-nb.de)) erhältlich.

## Kurzmeldungen

### EU-Projekt zur Zusammenarbeit von Grenzregionen

Zusätzliche Fördermittel in Höhe von 600.000 Euro aus dem EU-Programm "Phare" werden in den nächsten 24 Monaten nach Mecklenburg-Vorpommern fließen. Gefördert werden soll die Kompetenz kleiner und mittlerer Kommunen, sich an Projekten der interregionalen Zusammenarbeit zu beteiligen. Bei dem EU-geförderten Vorhaben handelt es sich um das Grenzregionenprojekt "SMILE-Coop" (Small and Medium Size Local Entities Co-operation). Zur internationalen Arbeitsgruppe gehören u.a. Partner aus den Ländern Polen und Deutschland. Durchgeführt werden unter anderem Schulungen und Workshops für Projektentwicklung und Projektmanagement, Fremdsprachenkenntnisse, usw.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15754\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15754_x)

### Internationale Konferenz zu Verkehrsnetz im Ostseeraum

Hochrangige Politiker, Vertreter der Europäischen Union sowie Raumordnungsexperten aus den Ostseeanrainerländern trafen sich Ende April im schwedischen Malmö zu einer internationalen Konferenz. Die Veranstaltung trug den Titel "Integrating the South Baltic Regions into the European Transport Network". Der Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung von Mecklenburg-Vorpommern hat dabei das Bundesland als Land und als Partner der Projekte "Baltic Gateway" und "South Baltic Arc" vertreten.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15624\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15624_x)

Baltic Gateway: <http://www.balticgateway.se/>

South Baltic Arc: Das INTERREG IIIB-Projekt "South Baltic Arc" leistet einen Beitrag zur Regionalentwicklung im südlichen Ostseebogen. Durch die Förderung der Kooperation zwischen regionalen Entscheidungsträgern in der "South Baltic Arc"-Region sollen die wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen innerhalb des Raumes gestärkt werden: <http://www.south-baltic-arc.org/>

### Polnisch-deutsches Seminar an der Hochschule Szczecin

Um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Kontakte und die Zusammenarbeit mit den neuen Beitrittsländern der Europäischen Union zu vertiefen, unterstützt das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung das Aktionsprogramm "Osterweiterung der Europäischen Union - Schaffung einer interkulturellen Gesellschaft im Ostseeraum" mit 1,5 Millionen Euro. Damit werden vor allem grenzüberschreitende Projekte bestritten, wie z.B. der Bildungsträger "Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik gGmbH" (InBIT gGmbH) gefördert, der Seminare zum Thema "Grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivitäten zwischen Deutschland und Polen - Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten" in Szczecin für deutsche und polnische Studenten anbietet.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15744\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15744_x)

### Grenzüberschreitender Hochwasserschutz an Oder und Elbe - Zwei neue Projekte

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zweier internationale Projekte - ODERREGIO und ELLA (Elbe-Labe) - zum vorbeugenden Hochwasserschutz an Oder und Elbe unterzeichnete Bundesverkehrsminister Dr. Manfred Stolpe gemeinsam mit polnischen und tschechischen Vertretern eine Erklärung, deren Ziel es ist, dass die Arbeit im Rahmen der Projekte möglichst reibungslos und mit guten Ergebnissen realisiert werden kann. Gefördert werden die beiden Projekte ODERREGIO und ELLA (Elbe-Labe) aus Mitteln der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG. Auch die Bundesregierung beteiligt sich maßgeblich daran. Leitpartner für ODERREGIO ist das Bundesland Brandenburg, für ELLA hat der Freistaat Sachsen diese Funktion übernommen.

<http://www.bmfvb.de/Pressemitteilungen-.361.20079/Stolpe-Hochwasserschutz-an-Oder-und-Elbe-foerder...htm>

### Tagung „Zusammenarbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Wojewodschaft Westpommern im Bereich Raumordnung und Landesplanung“

Zu einer Tagung mit dem o.g. Titel trafen sich rund 100 deutsche und polnische Politiker, Vertreter von Wirtschaft, Hochschulen, Kommunen und Ämtern Anfang April in Stettin/Szczecin. Eingeladen hatte der Deutsch-Polnische Wirtschaftskreis der Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg in Absprache mit den polnischen Partnern.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15467\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15467_x)

Rede vom Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern:  
[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15530\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15530_x)

### **Hafenentwicklung: Wolgast**

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern gab bekannt, dass nach 16monatiger Bauzeit die 300 Meter lange Kaianlage im Wolgaster Stadthafen zur Nutzung übergeben wurde. Mit der Instandsetzung der südlichen Kaifläche und der Sanierung des Anlegers würden optimale Bedingungen für die Flusskreuz- und Fahrgastschiffahrt geschaffen. [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15665\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15665_x)

### **Deutsch-polnischer Workshop von Planern in Greifswald**

Auf einem Workshop des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern mit Partnern aus der Wojewodschaft Westpommern hat Dr. Klaus Sühl, Staatssekretär des Ministeriums für Arbeit, Bau und Landesentwicklung, des Landes Mecklenburg-Vorpommern ende April in Greifswald die Notwendigkeit verstärkter Zusammenarbeit der Raumplaner beider Regionen unterstrichen.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15655\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15655_x)

### **Deutsch-Polnisches Kompetenzzentrum**

Das Deutsch-Polnische Kompetenzzentrum für Bildung und Wirtschaft in Torgelow (Landkreis Uecker-Randow) hat Anfang April seine Arbeit aufgenommen. Die Deutsch-Polnische Begegnungsstätte wurde durch das Wirtschaftsministerium gefördert und aus der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A unterstützt. Im Torgelower Zentrum werden Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Umschulungen für den regionalen Bildungsmarkt durchgeführt. Die Bildungsstätte kooperiert eng mit den Agenturen für Arbeit, den Schulen in der Region und den nahe gelegenen Universitäten beiderseits der Grenzen. Die Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A unterstützt Projekte zur Entwicklung des Deutsch-Polnischen Grenzraums im Gebiet der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und der Wojewodschaft Zachodniopomorskie. Für das Programm stehen bis 2006 ein Mittelvolumen in Höhe von 83 Mio. Euro zur Verfügung. [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15486\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15486_x)

### **Deutsch-polnische Zusammenarbeit - Gespräche in Stettin**

Ab dem 1. Mai 2004 gilt für Mecklenburg-Vorpommern und die Wojewodschaft Westpommern ein einheitliches Interreg-III A Programm. Europäische Förderung, grenzüberschreitender Verkehr, Perspektiven im Schiffbau und die wirtschaftliche Zusammenarbeit in den Nachbarregionen waren Gesprächsthemen, die der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommerns, Reinhard Meyer bei einem zweitägigen Besuch in Stettin behandelte.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15513\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15513_x)

### **Ideenwettbewerb: Küste und Hinterland sollen stärker verbunden werden**

Einen Ideenwettbewerb hat der Regionalbeirat Mittleres Mecklenburg/Rostock für das Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungsprogramm (ASP) des Landes beschlossen. Durch bessere Nutzung von Angeboten und neue gemeinsame Projekte soll die Region für Urlauber und Tagesgäste attraktiver, Küste und Hinterland stärker verbunden werden. Gesucht sind z. B. Projektideen, die Angebote der Region bündeln und kombinieren oder die Zusammenarbeit regionaler Akteure verbessern. Ideen für Projekte "Gemeinsame touristische Angebote in der Region und für die Region" können bis zum Ende Mai 2004 eingereicht werden. Formulare gibt es über das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung, Geschäftsstelle des ASP-Regionalbeirates Mittleres Mecklenburg/Rostock, Kennwort: Tourismus; Hannelore Rohloff; Industriestraße 8; 18069 Rostock, 0381/1287422 / E-Mail: [hannelore.rohloff@am.mv-regierung.de](mailto:hannelore.rohloff@am.mv-regierung.de) .

### **Agenda 21 - grenzübergreifend**

Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Prof. Dr. Methling hat zu o.g. Thematik im Landtag eine Rede gehalten. Sie kann im Internet eingesehen werden: [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?15819\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?15819_x)

### **BMVBW: Neue Visionen für deutsch-polnische Grenzregion**

„Ostdeutschland und die westpolnischen Wojewodschaften müssen die Chancen der EU-Erweiterung gemeinsam nutzen.“ Das sagte Tilo Braune, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW), beim Deutsch-Polnischen Wirtschaftskreis der IHK zu Neubrandenburg in Stettin. Nach dem Beitritt Polens am 1. Mai gelte es, die größere Union auszugestalten - besonders in der deutsch-polnischen Grenzregion.



## COASTAL PRACTICE NETWORK (COPRANET)



Deutsche Ausgabe des Newsletters  
zum Interreg IIC Projekt

Verantwortlich: A. Dickow

### EU fördert Küstenzonenmanagement mit 1 Million Euro

#### Die Europäische Kommission stellt für die Verbesserung des Küstenzonenmanagements eine Million Euro zur Verfügung

Diese Aufgabe wird in den nächsten drei Jahren unter der Leitung der in Leiden, Niederlande ansässigen EUCC - The Coastal Union durchgeführt (<http://www.eucc.nl>). Die EUCC wird dabei eng mit 20 Partnern aus verschiedenen Regionen, Kommunen und Instituten aus elf Ländern Europas zusammenarbeiten. Die Partner, die auch am Ende dieses Abschnittes aufgeführt sind, trafen sich Anfang März in Den Haag, um Ideen und Ziele für das Projekt zu entwickeln.

Das wichtigste Ziel ist es dabei, eine Zusammenarbeit unter dem Titel Coastal Practice Network (CoPraNet) zu gründen. CoPraNet will eine integrative Betrachtungsweise von Küstengebieten und Küstengewässern durch den besseren Austausch von praktischen Erfahrungen zwischen Planern, Managern und Wissenschaftlern befördern. Besondere Beachtung finden dabei nachhaltiger Tourismus und Erosion sowie Sicherheit. Im Projekt wird daher besonderes Gewicht auf die Entwicklung eines internationalen Qualitäts-Siegels für Tourismus-Ziele und einen mehrsprachigen Führer über Küstenerosion und Strand-Management gelegt.

Eine Aufgabe innerhalb des Projektes ist die Veröffentlichung eines halbjährlichen Newsletters, der wichtige Aspekte des Projektes behandelt. Dieser wird in englischer Sprache erarbeitet und an Wissenschaftler und Praktiker innerhalb der Region verteilt. Die englische Ausgabe steht auf den Internetseiten der deutschen Vertretung der EUCC (Die Küsten Union Deutschland e.V.) zur Verfügung: [http://www.eucc-d.de/infos/English language Newsletter.pdf](http://www.eucc-d.de/infos/English_language_Newsletter.pdf)

Ein anderes Ergebnis des Projektes wird eine mehrsprachige Internet-Seite und ein mehrsprachige elektronische Newsletter sein. Dazu wird die o.g. englische Version in Auszügen in neun Sprachen übersetzt und in der jeweiligen Sprachregion verteilt.

Die finanzielle Unterstützung durch die EU erfolgt im Rahmen des INTERREG III C-Programms, das auf interregionale Zusammenarbeit abzielt. Inklusive der Ko-Finanzierung der Partner stehen für das Projekt insgesamt 1,6 Millionen Euro zur Verfügung.

#### Nachhaltiger Tourismus, Erosion und Strandmanagement – Die Foki von CoPraNet

##### CoPraNet besteht hauptsächlich aus zwei Komponenten: Integriertem Küstenzonenmanagement (IKZM) in der Praxis und dem Clearing House

###### IKZM IN DER PRAXIS

Der Hauptzweck dieser Komponente ist es, integrierte Herangehensweisen an Küstenmanagement und Planung mit besonderem Augenmerk auf nachhaltigem Küstentourismus sowie Erosion und Strandmanagement zu befördern.

Durch drei Konferenzen, zehn thematische Workshops und einer Vielzahl von gegenseitigen Studienbesuchen werden die Partner die Herausforderung annehmen, die Qualität ihrer Küstenorte, Städte, Regionen und Inseln zu erhalten und zu kontrollieren. Diese Aufgabe steht vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Tourismusmarktes, internationalem Wettbewerb, wachsenden Transport- und Mobilitätsproblemen, Umweltproblemen, Strand- und Dünenerosion und der Gefahr von Überflutungen.

###### Nachhaltiger Küstentourismus

Beispiele für Bemühungen von Küstenstädten und Regionen, ihre Besonderheiten und lokale Identität zu identifizieren und zu entwickeln sollen vorgestellt werden. Benchmarking-Programme für Tourismus-Ziele sollen ebenso diskutiert werden, da Küstengebiete ein besonderes Interesse haben, ihre Qualität als Tourismus-Ziel zu verbessern und dies an potentielle Kunden zu vermitteln.

Betriebliche Indikatoren für Qualität und Nachhaltigkeit in Küstenregionen sollen für eine Vielzahl von Aspekten identifiziert werden, wie z.B. Sicherheit, Umweltstandards, Natur und Landschaft, Kultur und Service. Ziel ist es, ein transparentes internationales Qualitätssiegel für Tourismus-Ziele zu entwickeln, das mit existierenden Umweltsiegeln vereinbar ist und die Erfolge der Partner widerspiegelt.

### **Küstenerosion und Strandmanagement**

Obwohl in der Vergangenheit natürliche Prozesse schon immer die Küstenlandschaften maßgeblich überformt haben, ist dieser Prozess heute durch die Intensität der Nutzungen durch den Menschen an den europäischen Küsten zu einem Problem für die Gemeinden geworden.

Aktuelle Wissenschaftsstudien deuten darauf hin, dass der heutige Anstieg des Meeresspiegels sich in den nächsten Dekaden noch beschleunigen wird und so überall zu deutlich höheren Meeresspiegeln führen wird. Vor dem Hintergrund einer Zunahme der Häufigkeit und der Stärke von außergewöhnlichen Stürmen und Sturmfluten werden die Risiken und die Auswirkungen von Erosion und Überflutungen in wirtschaftlich bedeutenden Küstengebieten im 21. Jahrhundert voraussichtlich weiter ansteigen.

Diese Aussichten und das Erbe der Misswirtschaft in der Vergangenheit implizieren, dass Küstenerosion und Überflutungen in Zukunft eine steigende Bedeutung erlangen werden. Deshalb sollen in diesem Teilbereich Erfahrungen gesammelt werden, um einen Führer über Küstenerosion und Überflutung zu entwickeln.

### **Geplante Konferenzen und Workshops für nachhaltigen Tourismus und Küstenerosion**

#### **Konferenzen**

Aberdeen, Schottland	September 2004	<a href="http://www.littoral2004.org">http://www.littoral2004.org</a>
Algarve, Portugal	April 2005	<a href="http://www.iccm2005.no.sapo.pt/paginas/english/english">http://www.iccm2005.no.sapo.pt/paginas/english/english</a>
Gironde, Frankreich	Herbst 2006	

#### **Workshops**

Down, UK	August 2004	Pilotstudien über die Gründe für und Mittel gegen Küstenerosion und nachhaltigem Tourismus
Sefton, UK	Oktober 2004	Die Rolle von Naturparks bei nachhaltigem Tourismus
ICCM, Kanarische Inseln	Januar 2005	Nachhaltiger Tourismus und Meeresschutzgebiete
Zandvoort, Holland	Frühjahr 2005	Strandmanagement
MedSOS, Griechenland	Juni 2005	Die Rolle der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Planung
Sefton, UK	Herbst 2005	Monitoring des Küstenschutzes und seine Einbeziehung in die Planung
Cadiz, Spanien	Herbst 2005	Strategien für Strand- und Erosionsmanagement
Stepnica, Polen	Herbst 2005	Fallstudien im Zusammenhang mit COMREC
Cork, Irland	Frühjahr 2006	Planung und Erosion
Samothraki, Griechenland	Herbst 2006	Die Rolle von NGO's und lokalen Behörden in der Planung und Entwicklung von nachhaltigem Tourismus

### **CLEARING HOUSE**

Im Clearing House werden die Ergebnisse der CoPraNet-Aktivitäten vorgestellt. Die wichtigste Aufgabe ist dabei, für das Internet ein Toolkit zu erarbeiten, das von Behörden und anderen interessierten Akteuren in Europa verwendet werden kann. Es wird in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen: englisch, schwedisch, spanisch, niederländisch, griechisch, portugiesisch und deutsch.

Das Toolkit soll u.a. ein Informationssystem über best-practice Beispiele zu nachhaltigem Tourismus beinhalten, die im Zuge der Entwicklung eines Gütesiegels für Tourismus-Ziele an der Küste definiert werden. Zudem soll es einen mehrsprachigen Führer über Strandmanagement und Küstenerosion, inklusive der Auswirkungen des Klimawandels im regionalen Kontext, enthalten.

Eine andere Möglichkeit Erfahrungen innerhalb von CoPraNet auszutauschen ist der elektronische Newsletter. Er wird zwei Mal pro Jahr in englisch veröffentlicht und einmal im Jahr wird es eine erweiterte gedruckte Version geben. Zusätzlich wird der elektrische Newsletter in Auszügen in die verschiedene Sprachen der Projektpartner übersetzt. Diese Versionen werden neben regionalen Aspekten (siehe dazu Küsten-Newsletter) Informationen über CoPraNet beinhalten.




## Präsentation der Partner

### Partner im Projekt CoPraNet

- AICSM, The University of Aberdeen, Schottland (<http://www.abdn.ac.uk/aicsm/>)
- Atlantic Andalusian District Office of the National Coastal Authority, Spanien
- CCDR-C, Portugal (<http://www.dra-centro.pt>)
- CMRC, Coastal and Marine Resources Centre, University College Cork, Irland (<http://www.cmrc.ucc.ie>)
- COMREC, Coastal Management Research Centre, Schweden (<http://www.sh.se/comrec>)
- Down District Council, Nordirland (<http://www.downdc.gov.uk>)
- EUCC The Coastal Union, Niederlande (<http://www.eucc.nl>)
- Gironde County Council Esturiales, Frankreich (<http://www.cg33.fr>)
- ICCM, Institute of Marine Sciences Canary Islands, Spanien (<http://www.gobiernodecanarias.org/iccm>)
- IHE Delft, Niederlande (<http://www.ihe.nl>)
- IHRH, Hydraulics and Water Resources Institute, Portugal (<http://www.fe.up.pt/ihrh>)
- Mediterranean SOS Network, Griechenland (<http://www.medsos.gr>)
- Innenministerium Schleswig-Holstein, Deutschland (<http://www.landesplanung.schleswig-holstein.de>)
- Municipality of Calvia, Spanien (<http://www.calvia.net>)
- Municipality of Samothraki, Griechenland (<http://www.samothraki.gr>)
- Municipality of Zandvoort, Niederlande (<http://www.zandvoort.nl>)
- RIKZ, National Institute for Coastal and Marine Management, Niederlande (<http://www.rikz.nl>)
- Sefton Metropolitan Borough Council, England  
(<http://www.sefton.gov.uk>, <http://www.nwcoastalforum.co.uk>)
- Storstrøm County, Dänemark (<http://www.stam.dk>)
- Stepnica Local Community, Polen (<http://www.stepnica.pl>)
- WL Delft, Niederlande (<http://www.wldelft.nl>)

Ausführlichere Präsentationen der einzelnen Partner sind in der englischen Version des CoPraNet-Newsletters enthalten, der auch auf den Seiten der EUCC-Deutschland ([http://www.eucc-d.de/infos/English\\_language\\_Newsletter.pdf](http://www.eucc-d.de/infos/English_language_Newsletter.pdf)) eingesehen werden kann, sowie auf der neuen Homepage des Projektes <http://www.coastalpractice.net>.

---

 Diese Rubrik ist die deutsche Ausgabe des internationalen Newsletters des Interreg III C Projektes Coastal Practice Network - CoPraNet (1. Jahrgang, Ausgabe 1, Frühjahr 2004). Der internationale Newsletter kann unter [http://www.eucc-d.de/infos/English\\_language\\_Newsletter.pdf](http://www.eucc-d.de/infos/English_language_Newsletter.pdf) eingesehen werden. Verantwortlicher Herausgeber ist das Innenministerium Schleswig-Holstein mit der Koordinierungs- und Infostelle IKZM, Astrid Dickow und Frank Liebrecht, Kontakt: [astrid.dickow@im.landsh.de](mailto:astrid.dickow@im.landsh.de)

## IMPRESSUM

Der „Küsten Newsletter“ wird von Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC - Deutschland e.V.  
Poststr. 6  
D 18119 Rostock-Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
C. Droste ([droste@eucc-d.de](mailto:droste@eucc-d.de))  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: C. Droste ([droste@eucc-d.de](mailto:droste@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC - Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) oder der internationalen EUCC - The Coastal Union. Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.



Das Symbol der blau-weiß-roten Fahne weist auf News aus/über Schleswig-Holstein hin.

---

Sämtliche Inhalte und Internet-Verweise wurden im Mai 2004 recherchiert. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten. Die Herausgeber und Autoren haben keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der hier aufgelisteten Internet-Verweise. Alle Beiträge dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf nur weiter versendet oder in Online-Medien bereitgestellt werden, wenn dies nach Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern geschieht.

---



Im Rahmen des EU-Interreg III C-Projektes Coastal Practise Network CoPraNet wird der "Küsten Newsletter" durch das Innenministerium Schleswig-Holstein (Koordinierungs- und Infostelle IKZM) finanziell unterstützt.



Homepage: <http://www.landesplanung.schleswig-holstein.de>

---

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2004